

Brandenburg - Schwieriges industrielles Erbe und starke regionale Disparitäten

Dieter Bogai

Zusammenfassung

Brandenburg ist ein dünn besiedeltes und agrarisch geprägtes Land, im dem vor der Wende industrielle Monostrukturen der Braunkohlewirtschaft und Stahlindustrie vorherrschten. Das Land ist wie kein anderes ostdeutsches Bundesland von Agglomerationskräften der im Zentrum des Landes gelegenen Metropole Berlin geprägt. In der vorliegenden Analyse wird dies durch einen stark positiven Standorteffekt zum Ausdruck gebracht. Andererseits hemmt die Ausstrahlung des Wirtschaftszentrums Berlins auf die Löhne in Brandenburg eine bessere Beschäftigungsentwicklung. Die Branchenstruktur wirkt durch Zuwächse im Dienstleistungs- und Gesundheitssektor mittlerweile neutral. Dennoch resultieren aus einer eher großbetrieblichen und wenig wissensintensiven Produktionsstruktur negative Betriebsgrößen- und Qualifikationseffekte. Die „Clusterförderung“ seit 2005 erscheint folgerichtig, um die Wachstumskräfte Brandenburgs zu stärken. Gleichwohl ist die kritische Masse in vielen Regionen Brandenburgs gering, so dass Kooperationen in Forschung und Entwicklung mit Berlin eine „Fusion von unten“ ermöglichen sollte.

Abstract: Brandenburg – challenging industrial heritage and strong regional disparities

Brandenburg is a federal state in eastern Germany with huge rural areas and a low population density. In former times, its economy was dominated by the steel industry and coal mining. The strongest economic forces are now located in nearby Berlin to where firms and employees are increasingly attracted. This phenomenon is reflected in a regression, which is based on a shift-share model, to assess changes in employment. In this regression, positive regional factors play an important role. On the other hand, the proximity to Berlin has effects on wages in Brandenburg that hamper employment growth. Production is biased towards big enterprises and low knowledge levels. Concentrating on specialized economic branches seems to be effective in fostering growth in Brandenburg. There should be more economic and technical co-operation with Berlin to open up the possibility of the two federal states being unified.